

Message vom 23.08.2015

Jesus Centered 7 – Das Schuldopfer

Das Sündopfer nimmt uns die sündige Natur weg. Das Schuldopfer bringt Vergebung für die täglichen Sünden gegenüber Gott und den Menschen.

Das Sündopfer

*Und alles **Fett** des Sündopfer-Stieres soll er von ihm ablösen, das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden hängt; dazu die beiden Nieren, samt dem Fett daran, das an den Lenden ist, auch den Leberlappen, samt den Nieren soll er es wegnehmen, gleich wie man es von dem Rind des Friedensopfers abhebt; und der Priester soll es **auf dem Brandopferaltar in Rauch aufgehen lassen**. Aber das Fell des Jungstieres und all sein **Fleisch** samt seinem **Kopf**, seinen Schenkeln, seinen Eingeweiden und seinem **Unrat**, den ganzen Jungstier soll man **hinaus vor das Lager bringen**, an einen reinen Ort, wohin man die Fettasche schüttet, und ihn auf einem Holzfeuer verbrennen; am Aschenhaufen soll er verbrannt werden. 3. Mose 4,8-12*

Fett ist ein Bild für die Sündlosigkeit Jesu. Es wird getrennt vom restlichen Tier auf dem Brandopferaltar verbrannt. Der Rauch, der dabei aufsteigt, ist ein lieblicher Geruch für den Herrn. Denn das Brandopfer ist ein Bild für die Kostbarkeit Jesu. Das Fleisch, der Kopf und der Unrat sind Bilder für all unsere Sünden. Alles, was vom Fett getrennt wurde, wird aus dem Lager hinaus getragen. Das Symbol für die Sünde wird aus dem Lager geschafft und ausserhalb verbrannt.

*Lasst euch nicht von vielfältigen und fremden Lehren umhertreiben; denn es ist gut, dass das Herz fest wird, was durch Gnade geschieht, nicht durch Speisen, von denen die keinen Nutzen hatten, die mit ihnen umgingen. Wir haben einen Opferaltar, von dem diejenigen nicht essen dürfen, die der Stiftshütte dienen. Denn die Leiber der Tiere, deren Blut für die Sünde durch den Hohenpriester in das Heiligtum getragen wird, werden **ausserhalb des Lagers verbrannt**. Darum hat auch **Jesus**, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, **ausserhalb des Tores gelitten**. So lasst **uns** nun zu ihm **hinausgehen**, ausserhalb des Lagers, und **seine Schmach tragen!** Hebräer 13,9-13*

Paulus bezieht sich hier auf das Sündopfer aus 3. Mose 4. Er sagt, wir sollen nicht mehr zurück ins Lager gehen. *Im Lager* ist ein Bild für *unter dem Gesetz* sein. Jesus ist jedoch das Ende des Gesetzes. Sein Sündopfer geschah ausserhalb des Lagers. Zurück ins Lager zu gehen würde bedeuten, wieder zu opfern. Aber Jesus war das letzte Opfer. Die Schmach Christi zu tragen heisst nichts anderes, als sich an den Verworfenen zu halten. Jesus wurde von denen im Lager verworfen. Halte dich an Jesus und bring Sein Opfer in jede Situation deines Lebens hinein. Sieh auf das Opfer, das Jesus für dich gebracht hat.

Schädiger und Geschädigter – neutestamentliche Wiedergutmachung

*Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf **unser aller Schuld auf ihn**.*

*Aber dem Herrn gefiel es, ihn zu zerschlagen; er liess ihn leiden. Wenn er sein Leben zum **Schuldopfer** gegeben hat, so wird er Nachkommen sehen und seine Tage verlängern; und das Vorhaben des Herrn wird in seiner Hand gelingen. Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, **viele gerecht machen, und ihre Sünden wird er tragen**. Jesaja 53,6 & 10-11*

Der Herr warf all unsere Schuld auf Jesus. Wir verlieren unsere Gerechtigkeit auch dann nicht, wenn wir sündigen, weil alle Schuld auf Jesus gelegt wurde.

*Wenn eine Seele eine Veruntreuung begeht und sich aus Versehen versündigt an dem, was dem Herrn geweiht ist, so soll sie dem Herrn ihr **Schuldopfer** bringen, nämlich einen makellosen Widder von der Herde, im Wert von so vielen Silber-Schekeln, wie du schätzt, nach dem Schekel des Heiligtums, als Schuldopfer. Den **Schaden** aber, den er dem Heiligtum zugefügt hat, soll er **erstatten** und noch **ein Fünftel** davon **dazufügen** und es dem Priester geben; und der Priester soll für ihn Sühnung erwirken mit dem Widder des Schuldopfers, und es wird ihm vergeben werden. 3. Mose 5,15-16*

Wenn jemand einer anderen Person oder Gott Schaden zufügte, musste er Rückerstattung leisten und noch einen Fünftel, das sind 20%, darüber hinaus geben. Unter dem Gesetz musste also Wiedergutmachung vom Menschen geleistet werden. Im neuen Bund sieht Wiedergutmachung jedoch ganz anders aus.

*Wenn er dir aber Schaden zugefügt hat oder etwas schuldig ist, so **stelle das mir in Rechnung**. Ich, Paulus, schreibe es eigenhändig: **Ich will es erstatten!** Ich will ja nicht davon reden, dass du auch dich selbst mir schuldig bist. Ja, Bruder, lass mich von dir Nutzen haben im Herrn! Erquickte mein Herz im Herrn! Philemon 18-20*

Neutestamentliche Wiedergutmachung ist, wenn du jemandem aus Liebe Gutes tun willst.

Paulus schreibt hier an einen reichen Mann, namens Philemon, der Sklaven hatte. Einer davon war Onesimus, der Philemon bestohlen hatte, floh und schliesslich bei Paulus landete. Dort lernt er Jesus kennen und sein ganzes Leben wurde dadurch verändert. Neutestamentliche Wiedergutmachung ist, wenn du jemandem aus Liebe Gutes tun willst. Denn genau das tat Paulus mit Onesimus. Er hatte nichts mit dem Diebstahl zu tun, er war weder Schädiger noch Geschädigter, aber er leistete Wiedergutmachung. Der Weg des neuen Bundes, ist der Weg des Gebens. Zachäus stattete vierfach zurück, das ist gemäss dem Gesetz und zusätzlich gab er die Hälfte seines Vermögens weg, was seiner Begegnung mit Jesus entsprang und hat nichts mehr mit dem Gesetz zu tun. Wenn wir Jesus begegnen, dann wollen wir geben. Freigebigkeit ist also wie Wiedergutmachung im neuen Bund geschieht.

Beim Schuldopfer geht es um einen, der schädigt und um einen, der geschädigt wird. Jeder von uns stand schon auf beiden Seiten. Jesus hat sowohl den Platz des Schädigers, wie auch den Platz des Geschädigten eingenommen. Du bist nicht mehr länger der Geschädigte, weil Jesus den Platz des Geschädigten eingenommen hat. Gleichermassen bist du nicht mehr länger der Schädiger, weil Jesus auch den Platz des Schädigers eingenommen hat. Das Schuldopfer ist komplett und deckt beide Seiten ab. Wenn Jesus also das Schuldopfer ist, ist Er somit Schädiger und Geschädigter und darum sagt Er nun: Ich statte zurück und ich stelle wieder her und zwar 120% (ein Fünftel mehr). Wurdest du also geschädigt, so stattet dir Jesus zurück. Deine Unvergebenheit gegenüber dem Schädiger hat Jesus dir bereits vergeben. Dieses Wissen ist der Schlüssel dazu, dass du nun auch vergeben kannst. Warum solltest du etwas festhalten, das Jesus dir bereits vergeben hat? Darum vergib deinen Peinigern und bringe dich damit in die Position, in der du Rückerstattung von Gott empfangen kannst. Nicht du musst Wiedergutmachung leisten, sondern Gott will dir Wiedergutmachung schenken.

Jesus hat sowohl den Platz des Schädigers, wie auch den Platz des Geschädigten eingenommen. Darum leistet Er heute Rückerstattung und Wiederherstellung für dich.

*So tut nun **Busse** und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit **Zeiten der Erquickung** vom Angesicht des Herrn kommen und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den **Zeiten der Wiederherstellung** alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat. Apostelgeschichte 3,19-21*

Busse zu tun bedeutet, zurück zu Jesus und Seiner Gnade zu kommen. Wenn du zu Jesus kommst, erhältst du Erquickung, Wiedergutmachung und Wiederherstellung von Ihm.

Gott gewann mit unserer Erlösung dazu

Das Sünd- und das Schuldopfer sprechen von unserer Erlösung. Im Gesamtbild betrachtet, hat Gott mit unserer Erlösung dazugewonnen. Mit Adam und Eva hatte Er einen Sohn und eine Tochter. Aber durch Jesus hat Er nun eine ganze Familie, die Gläubigen in Christus. Dafür, was Gott in Adam verloren hatte, hat Er durch unsere Erlösung Wiedergutmachung erhalten.

***Wieviel mehr** nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden! Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, **wieviel mehr** werden wir als Versöhnte gerettet werden durch sein Leben!*

*Aber es verhält sich mit der Gnadengabe nicht wie mit der Übertretung. Denn wenn durch die Übertretung des Einen die Vielen gestorben sind, **wieviel mehr** ist die Gnade Gottes und das Gnadengeschenk durch den einen Menschen Jesus Christus in überströmendem Mass zu den Vielen gekommen.*

*Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, **wieviel mehr** werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!)*

*Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Mass der Übertretung voll würde. Wo aber das Mass der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade **überströmend** geworden,
Römer 5,9-10/15/17/20*

Römer 5 ist ein Vergleich zwischen dem ersten Adam und dem letzten Adam, das ist Jesus. Das Neue, gekommen durch Christus, ist so viel besser, als das Alte. Gott ist ein Gott der Wiederherstellung. Darum erwarte Wiederherstellung in deinem Leben. In welchem Bereich auch immer du Schaden erlitten hast, von heute an beginnt Gott Seinen Wiederherstellungs- und Wiedergutmachungsprozess für dich. Wir brauchen nichts zu tun, als nur Jesus zu vertrauen, dass Er es tun wird. Darum kannst du nun sagen: Danke, Herr, dass du wiederherstellst.

In welchem Bereich auch immer du Schaden erlitten hast, von heute an beginnt Gott Seinen Wiederherstellungs- und Wiedergutmachungsprozess für dich.

Gedanken des Tages:

Jesus ist das Schuldopfer bei dem Er sowohl den Platz des Schädigers wie auch des Geschädigten einnahm. Darum erwarte Wiederherstellung von Ihm.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, bist du das Schuldopfer. Du hast sowohl den Platz des Schädigers wie auch den des Geschädigten eingenommen. Darum erwarte ich Rückerstattung und Wiederherstellung von dir. Danke, dass du heute mit deinem Wiederherstellungs- und Wiedergutmachungsprozess für mich beginnst. Amen.